

Greiffenberger Notizen

Neues aus Greiffenberg und Umgebung
Nr. 15



„Der möblierte Herr“

Premiere des Theaters Senfkorn

von Jörg Berkner

Jeden Morgen ist die Milch verschwunden. Frau Käselau ist empört. Im Treppenhaus wird das unerhörte Ereignis mit den Nachbarinnen Frau Wulff und Frau Bliesemann diskutiert. In Verdacht gerät sogleich Käselau's neuer Untermieter Kowalski, ein undurchsichtiger Typ und offensichtlich ein Casanova, denn er hat schon mit Frau Wulff's Tochter Mariechen angebandelt.

So beginnt der Schwank „Der möblierte Herr“ - die diesjährige Aufführung der Theatergruppe Senfkorn in Hohenselchow. In diesem Jahr wurde ein bekanntes Stück des Ohnesorg-Theaters Hamburg ausgewählt.



Die Eröffnung der Premiere erfolgte traditionell durch Christina Knöfel und Reiko Pieper

„Mit dem Kerl stimmt was nicht“ ist die übereinstimmende Meinung der Nachbarinnen und sie kommen zu dem Schluss, eine Durchsuchung des Untermieter-Zimmers wäre nicht nur angebracht, sondern auch gerechtfertigt.

Ins Spiel kommen noch Maler Mücke, ein Freund von Kowalski, und Kowalskis Freundin Olga. Kowalski aber ist auf der Flucht vor der liebbestollen Olga und hat sich deshalb unter falschen Namen im Haus eingemietet. Er möchte Olga

loswerden und sie praktischerweise gern an Mücke weiterreichen, denn er hat sich die hübsche Marie verliebt.

Maler Mücke wiederum begegnet im Flur zufällig Schneidermeister Wim und entdeckt in seinem Charakterkopf das ideale Modell für ein Bild, mit dem er an einem Kunstwettbewerb teilnehmen will. „Ich will ihren Kopf“ formuliert er etwas ungeschickt und dieser Satz bleibt im Treppenhaus natürlich nicht ungehört. Ein Mord scheint nach Meinung der drei Nachbarinnen in der Luft zu liegen.

Dies also ist die Ausgangssituation des neuen Stückes der Theatergruppe Senfkorn, und sie wird nun in dem Dreiakter auf pointierte Weise bis zum Finale weitergeführt. Dabei gibt es jede Menge Möglichkeiten fürs Missverständnisse, Verwicklungen, Wortspiele und Pointen. Die Zuschauer verfolgen amüsiert, wie aus Tratsch und überbordender Phantasie Gerüchte entstehen. Vom Tratsch handelt auch das Lied, welches Reiko Pieper in der Umbaupause zwischen erstem und zweitem Akt zum Besten gibt. Zwischen zweitem und drittem Akt folgt eine größere Pause, in der die Gäste miteinander und mit den Schauspielern ins Gespräch kommen. Getränke, Brezeln und Schmalzstullen werden angeboten. Viele Besucher kennen sich schon von vergangenen Aufführungen in Hohenselchow.

Die Schauspieler sind allesamt Laienschauspieler, im besten Sinne des Wortes – sie spielen aus Freude am Spielen. Sie schaffen das Bühnenbild selbst und verbessern Stück für Stück ihre Spielstätte, die alte Gärtnerei. So wurden in diesem Jahr die Toiletten komplett renoviert. Und für das Bühnenbild, den Abgang im Treppenhaus, musste diesmal sogar ein Teil des Betonfundaments weggestemmt werden.

Die Vorbereitung einer solchen Aufführung nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Das beginnt bei der

Auswahl des Stücks, geht über das Schreiben der Textvorlage, die Kostümauswahl und – anfertigung und den Bühnenbau bis hin zu den Proben und endlich der Premiere. Diese ist nun erfolgreich über die Bühne gegangen und zehn weitere Aufführungen sind geplant. Wir drücken die Daumen!

Die Schauspieler

Christina Knöfel (Rosalinde Käselau)

Monika Storek (Berta Bliesemann)

Andrea Fischer (Frau Wulff)

Elvira Schmidt (Marie Wulff)

Manja Usadel (Frau Krawuttke)

Birgit Zahmel (Olga)

Reiko Pieper (Maler Mücke, Joachim Grützkow)

Grzegorz Stanczak (Hr. Kowalski, Jan Nowak)

Erik Stelzer (August Käselau)

Frank Wannwitz (Schneider Kasimir Wim)

Lars Fischer (Technik)

Beate Sandow (Souffleuse)

Der möblierte Herr

Komödie des Hamburger Ohnesorg-Theaters von Werner Schubert, 1971. Für die Theatergruppe Senfkorn bearbeitet von Reiko Pieper.



Christina Knöfel und Erik Stelzer als Herr und Frau Käselau.



Manja Usadel als Frau Krawuttke mit den drei Nachbarinnen.



Monika Storek als Frau Bliesemann, Christina Knöfel als Frau Käselau und Andrea Fischer als Frau Wulff (v.l.n.r) tauschen auf dem Hausflur die neuesten Neuigkeiten aus.



Reiko Pieper hatte eine Doppelrolle übernommen – hier als der heimliche Freund Joachim von Frau Bliesemann.



Das Publikum amüsiert sich.



Die beiden Freunde: Reiko als Maler Mücke und Grzegorz Stanczak als Herr Kowalski.



Grzegorz Stanczak als Jan Nowak alias Herr Kowalski, Elvira Schmidt als Mariechen und Andrea Fischer als Frau Wulff.



Grzegorz Stanczak als Jan Nowak alias Herr Kowalski und Birgit Zahmel als Olga.



Reiko Pieper als Maler Mücke und Frank Wannwitz als Schneider Kasimir Wim.



Am Ende gab es einen langen, wohlverdienten Applaus.

Impressum

Greiffenberger Notizen ist eine private Veröffentlichung auf www.joerg-berkner.de, Fotos: Jörg Berkner, Version 2018-06-22

Mehr Infos zur Theatergruppe Senfkorn: <http://www.theatergruppe-senfkornde.de>